



v.Baroque

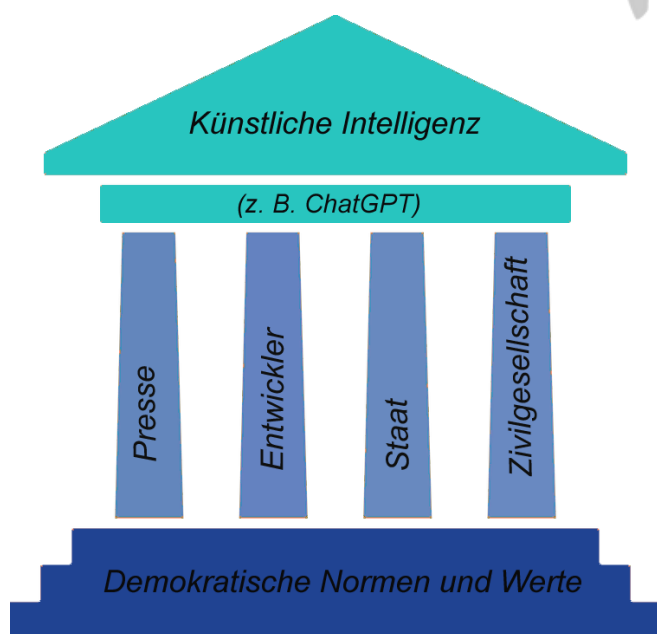
Nihil verum, omnia licita

31. Mai, 2023

„Nichts ist wahr, alles ist erlaubt“ – eine Zukunft die, wenn künstliche Intelligenz (KI) unterreguliert bleibt und nicht rechtzeitig gesamtgesellschaftliche Maßnahmen ergriffen werden, unsere Zukunft sein wird. Den falschen Fotos und Videos wären keine Grenzen gesetzt, mit der gefälschten Stimme ließe sich täuschend echt „Realitäten“ produzieren.

Die rechtsradikale AfD nutzt bereits die KI um gegen Flüchtlinge zu hetzen, wie [das Beispiel Norbert Kleinwächter](#) zeigt. Deren moralische Skrupellosigkeit zeigt sich noch ungehemmter als zuvor. Aber noch sind die Bild- und Videofälschungen leichter zu erkennen wodurch Fälschungen schneller auffliegen. Und im Gegensatz zu manch anderen Entwicklungen können wir hierauf schneller einwirken! Es ist allein eine Frage des Terminkalenders.

Aufgrund dieser Gefahr schlage ich ein Vier-Säulen Modell vor dessen Fundament die demokratischen Normen und Werte bildet (wie Transparenz und Konsens), als Dach die künstliche Intelligenz die von all dem gehalten wird.



Presse

In der Zukunft sollten alle Fotos und Videos mit Quellen versehen werden, entweder eingebettet oder als Quellenverzeichnis am Ende eines Artikels. Diese Maßnahme schützt auch die Integrität und den Ruf des Verlags und Leser/innen können beruhigt sein dass, was sie sehen, auch tatsächlich passiert ist. Anbieter wie die DPA (Deutsche Presse-Agentur) sollten auch immer angeben wo und wann sie das Foto gemacht oder Video gedreht haben.

Entwickler

Die Unternehmen die die KI entwickeln tragen am meisten Verantwortung, da sie die KI trainieren und mit Datenbanken versorgen. Transparenz ist daher essentiell, soweit es das Firmengeheimnis erlaubt (Konflikte können dennoch hier auftreten). Ein Ethikrat ist unvermeidbar. Dieser muss den gesamten Prozess dokumentieren, auch rückwirkend, und der Öffentlichkeit gegenüber Rechenschaft ablegend. Damit bleiben der Staat und das Volk informiert – sowie die internationale Gemeinschaft.

Staat

Für den gesetzlichen Rahmen und Durchsetzung des Ethikrats ist dieser verantwortlich. Wie die Presse muss der Staat auch zu Details verpflichtet werden bei Fotos und Videos, zusätzlich bei Texten von wem sie verfasst wurden. Ein internes System das den Staat rechenschaftspflichtig macht muss her. Jeder Versuch – ob erfolgreich oder nicht – die Öffentlichkeit durch Fälschungen zu täuschen muss geahndet werden.

Eine unabhängige Organisation, die dann auf richterlichen Beschluss auch die Immunität aufheben, Verhaftungen und Verhöre durchführen können, wird notwendig sein. Das Maß der Strafe hängt von dem Ausmaß der Täuschung ab (von Disziplinarverfahren bis zur Gefängnisstrafe). Dies muss es auf Bundes- sowie auf Landesebene geben. Diese unabhängige Organisation fungiert dann wie eine Polizei. Der Öffentlichkeit ist ein Bericht vorzulegen um ausführlich den Grund zu erfahren; regelmäßige Pressekonferenzen haben stattzufinden.

Zivilgesellschaft

Für den/die Bürger/in heißt es aufmerksam zu bleiben und darauf zu achten dass die Presse und der Staat immer der Quellenpflicht nachkommen. Auch Vereine, NGOs, demokratische Parteien, u.a. sollten diese Verantwortung wahrnehmen, wenn etwas geteilt wird – besonders wenn es offiziell ist. Bilder und Videos kreiert von der KI sollten so gekennzeichnet werden damit keine Verwirrung entsteht, Parodien z. B. sind nach wie vor geschützt. Ein Gesellschaftsvertrag, im buchstäblichen Sinne, zur ethischen und transparenten Benutzung der KI zwischen Organisationen, Parteien und Vereine wird daher wohl bald überfällig sein.

Ohne Zweifel wird es öffentlichen Druck dazu benötigen, ebenso eine öffentliche Diskussion – doch das ist es eben was eine Demokratie ausmacht!